STIFTERVERBAND
Bildung. Wissenschaft. Innovation.

Engagementbarometer 2021

TABELLENBAND ZUR 3. PANELBEFRAGUNG

April 2021

STIFTERVERBAND
Bildung. Wissenschaft. Innovation.

ENGAGEMENTBAROMETER 2021

Tabellenband zur 3. Panelbefragung (März 2021)

TABELLENVERZEICHNIS

1. Allgemeine Informationen zur Stichprobe 2

2. Engagemententwicklung 4

3. Engagementmöglichkeiten während des Lockdowns 5

4. Finanzielle Situation 5

5. Wirksamkeit der politischen Maßnahmen und Hilfsprogramme 7

6. Zukunftsperspektiven 10

7. Projektziele und Methodik 11

8. Über ZiviZ im Stifterverband 11

Impressum 12

1. Allgemeine Informationen zur Stichprobe

TABELLE 1: ORGANISATIONEN NACH STADTGRÖßE[1]

Frage: Wie viele Einwohner hat die Gemeinde/Stadt, in der Ihre Organisation ihren Hauptsitz hat?

	in Prozent
Dünn besiedelter ländlicher Raum	25
Dicht besiedelter ländlicher Raum	21
Städtischer Raum	22
Großstadt	31
Keine Angabe	1
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	2739

TABELLE 2: ORGANISATIONEN NACH ANTEILEN EHREN- UND HAUPTAMTLICH ENGAGIERTER

Frage: Wie ist Ihre Organisation derzeit (2021) aufgestellt?

	in Prozent
Rein ehrenamtlich getragene Organisationen	50
Organisationen mit hauptamtlich Tätigen	22
Keine Angabe	28
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	2739

[1] Die Stadtgröße wird hier als „dünn besiedelter ländlicher Raum“ (bis 4.999 Einwohner und Einwohnerinnen), „dicht besiedelter ländlicher Raum“ (5.000 bis 19.999 Einwohner und Einwohnerinnen), „städtischer Raum“ (20.000 bis 99.999 Einwohner und Einwohnerinnen) und „Großstadt“ (ab 100.000 Einwohner und Einwohnerinnen) definiert.

TABELLE 3: ORGANISATIONEN NACH ENGAGEMENTBEREICHEN

Frage: In welchem der folgenden Bereiche ist Ihre Organisation vorwiegend aktiv?

	in Prozent
Kultur/Medien	19
Sport	24
Bildung/ Erziehung	11
Soziale Dienste/ Gesundheit	8
Andere[2]	30
Keine Angabe	8
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	2739

[2] Eine differenzierte Analyse nach Engagementbereichen stellt nur die größten Engagementbereiche dar, die fast 70 Prozent der organisierten Zivilgesellschaft abdecken. Unter „andere“ sind subsumiert: Freizeit und Geselligkeit, Wissenschaft und Forschung, Bevölkerungs- und Katastrophenschutz, Umwelt- und Naturschutz, internationale Solidarität, Kirchen und religiöse Vereinigungen, Bürger- und Verbraucherinteressen, Wirtschaftsverbände und Berufsorganisationen, gemeinschaftliche Versorgungsaufgaben.

2. ENGAGEMENTENTWICKLUNG

TABELLE 1: AUSWIRKUNGEN DER CORONAKRISE AUF ENGAGEMENT UND MITGLIEDSCHAFT

Frage: Wie wirkt sich die Coronakrise auf Engagement und Mitgliedschaft in Ihrer Organisation aus?

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Teils/ teils	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Absolute Häufigkeiten
			in Prozent			Anzahl
Es gibt viele Engagierte, die sich für Betroffene der Coronakrise helfend engagieren	10	20	32	19	18	2706
Es kommt bedingt durch die Coronakrise zu Kündigungen von Mitgliedschaften	8	11	10	13	58	2720

TABELLE 2: VON KÜNDIGUNGEN BETROFFENE MITGLIEDERGRUPPEN IN DER CORONAKRISE (MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH)

Frage: In welcher Mitgliedergruppe kommt es aufgrund der Coronakrise besonders zu Kündigungen?

	in Prozent
Bei Mitgliedern, die nicht engagiert sind und nur unsere Angebote nutzen	75
Bei Mitgliedern, die sich regelmäßig im und für den Verein engagiert haben	22
Bei Engagierten mit Funktionsbindung (z.B. Sportwart, Gruppenleiter)	4
Engagierte ohne Mitgliedschaft beteiligen sich nicht mehr	26
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	824

TABELLE 3: ANFORDERUNGEN AN FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER CORONAKRISE

Frage: Wie bewerten Sie folgende Aussage? Bei uns kommt es zu hohen Anforderungen von Führungskräften durch die Coronakrise. Sie betreffen vor allem die folgenden Bereiche:

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Teils/ teils	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Absolute Häufigkeiten
			in Prozent			Anzahl
Bindung von Engagierten und Mitgliedern	21	26	20	11	23	2670
Sicherstellung der Finanzen	28	19	16	14	24	2678
Steuerung der organisationsinternen Abläufe	33	28	18	9	12	2684
Anpassung des Themenportfolios an das sich verändernde Umfeld	25	25	20	11	18	2670

3. ENGAGEMENTENTMÖGLICHKEITEN WÄHREND DES LOCKDOWNS

TABELLE 4: RELEVANTE TÄTIGKEITEN WÄHREND DER CORONAKRISE

Frage: Welche Tätigkeiten standen in Ihrer Organisation während des zweiten Lockdowns im Mittelpunkt?

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Teils/ teils	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Absolute Häufigkeiten
			in Prozent			Anzahl
Wir konnten die Aktivitäten unserer Organisation (z.B. Kurse, Angebote, gemeinsame Treffen) normal fortführen	4	4	6	14	72	2684
Hilfsangebote (z.B. Einkaufshilfen, Betreuung für Alleinstehende) für Menschen in unserem Umfeld bereitstellen	5	7	13	13	62	2574
Mitglieder und Engagierte in unserer Organisation halten	34	25	23	8	12	2676
Finanzierung unserer Organisation sicherstellen	31	22	21	10	15	2685

4. FINANZIELLE SITUATION

TABELLE 5: WICHTIGE EINNAHMEQUELLEN FÜR ORGANISATIONEN VOR DER CORONAKRISE

Frage: Einmal zurückgeblickt auf das Engagement vor der Krise: Welche der folgenden Einnahmearten sind für Ihre Organisation wichtig, welche weniger?

	Geringe Relevanz	Weniger Relevant	Teils/teils	Mehr Relevant	Hohe Relevanz	Absolute Häufigkeiten
			In Prozent			Anzahl
Mitgliedschaftsgebühren	9	7	10	13	61	2483
Öffentliche Mittel	22	14	18	15	30	1837
Spenden (oder Kollekten)	15	14	19	17	35	2386
Selbsterwirtschaftete Mittel (z.B. Gebühren, Verkaufserlöse, Leistungsentgelte)	15	11	12	15	46	2123

TABELLE 6: VERÄNDERUNG DER EINNAHMEN SEIT BEGINN DER CORONAKRISE

Frage: Verglichen mit einem regulären Jahr vor der Corona-Pandemie: Wie haben sich die Einnahmen Ihrer Organisation seit Beginn der Krise verändert? Bitte schließen Sie eventuelle Einnahmen durch Hilfsprogramme bei Ihrer Schätzung aus.

	Starker Rückgang	Geringer Rückgang	Unverändert	Geringer Anstieg	Starker Anstieg	Absolute Häufigkeiten
			In Prozent			Anzahl
Mitgliedschaftsgebühren	5	16	77	2	0	2470
Öffentliche Mittel	9	15	67	7	2	1670
Spenden (oder Kollekten)	24	26	39	9	3	2285
Selbsterwirtschaftete Mittel (z.B. Gebühren, Verkaufserlöse, Leistungsentgelte)	67	15	16	1	0	2009

TABELLE 7: MEHRKOSTEN DURCH VERÄNDERTE HANDLUNGSBEDINGUNGEN IN DER CORONAKRISE (MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH)

Frage: Entstehen Ihrer Organisation durch die veränderten Handlungsbedingungen in der Coronakrise Mehrkosten?

	in Prozent
Ja, durch Hygienekonzepte bei Veranstaltungen	34
Ja, durch Hygienekonzepte für die alltäglichen Tätigkeiten mit den Zielgruppen	31
Ja, durch Hygienekonzepte für den organisationsinternen Alltag (bspw. Begegnungen im Büro)	23
Ja, durch notwendige Maßnahmen zur Digitalisierung der bisherigen Arbeitsabläufe (bspw. Anschaffung von Hardware)	28
Ja, aber aufgrund anderer Ursachen	7
Nein, es entstehen keine Mehrkosten	36
Nein, wir konnten sogar Kosten einsparen	7
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	2727

TABELLE 8: AUSWIRKUNGEN VON SOFORTHILFEMAßNAHMEN AUF DIE EXISTENZBEDROHUNG GEMEINÜTZIGER ORGANISATIONEN

Frage: Gefährden Einnahmerückgänge bei Ihnen zukünftig oder bereits schon jetzt die Existenz Ihrer Organisation?

	in Prozent
Ja, wir befinden uns bereits jetzt in einer bedrohlichen Situation	4
Ja, wir könnten noch in 2021 in eine existenzbedrohende Situation geraten	15
Nein, das ist bei uns nicht der Fall	82
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	2711

5. WIRKSAMKEIT DER POLITISCHEN MAßNAHMEN UND HILFSPROGRAMME

TABELLE 9: STIMMUNGSBILD ZU DEN POLITISCHEN MAßNAHMEN IN DER CORONAKIRSE

Frage: Alles in Allem, wie bewerten Sie die folgenden Aussagen zu Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie?

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Teils/ teils	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Absolute Häufigkeiten
			in Prozent			Anzahl
Bei uns finden die Maßnahmen von Bund und Ländern zur Bekämpfung der Coronapandemie Akzeptanz und Zustimmung	20	32	29	11	9	2667
Das Engagement in unserer Organisation ist auch in der aktuellen Phase der Einschränkungen des öffentlichen Lebens gut fortsetzbar	10	15	20	22	34	2684
Durch den zweiten Lockdown macht sich Entmutigung breit	21	29	23	14	12	2694
Nach der Pandemie wird unsere Organisation ihre Arbeit nicht wieder in der Form aufnehmen können, wie es zuvor der Fall war	7	12	18	18	46	2684

TABELLE 10: ANTRAGSTELLUNGEN FÜR HILFSPROGRAMME

Frage: Hat Ihre Organisation einen Antrag für ein Hilfsprogramm gestellt?

	Ja	Nein
	in Prozent	
Unsere Organisation hat einen Antrag für ein Hilfsprogramms gestellt	15	85
	Anzahl	
Absolute Häufigkeiten	2719	

TABELLE 11: ANZAHL DER ANTRÄGE EINER ORGANISATION

Frage: Wie viele Anträge hat Ihre Organisation gestellt?

	in Prozent
1	58
2	23
3	11
4	2
5 oder mehr	6
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	212

TABELLE 12: EBENE UND STATUS DER ANTRAGSSTELLUNG

Frage: Auf welcher föderalen Ebene hat Ihre Organisation einen Antrag / mehrere Anträge für Hilfsgelder gestellt?

	Ja - Antrag wurde bewilligt	Ja - Rückmeldung steht aus	Ja - Antrag wurde abgelehnt	Absolute Häufigkeiten
		in Prozent		Anzahl
Bundesebene	68	13	19	168
Länderebene	67	18	14	246
Kommunale Ebene (auch Landkreis)	62	25	14	142
Private Soforthilfen (z.B. Aktion Mensch)	67	22	10	55

TABELLE 13: VERSTÄNDNIS FÜR DIE ABLEHUNG DES ANTRAGS

Frage: Ist Ihnen bekannt weshalb die Ablehnung Ihres Antrags/Ihrer Anträge stattgefunden hat?

	Ja	Nein
	in Prozent	
Mir ist bekannt, weshalb eine Ablehnung unseres Antrags stattgefunden hat	75	25
	Anzahl	
Absolute Häufigkeiten	76	

TABELLE 14: INFORMATIONSQUELLEN FÜR HILFSPROGRAMME (MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH)

Frage: Wie haben Sie von Ihrem gewählten Programm/Ihren gewählten Programmen erfahren?

	in Prozent
Durch das zuständige Ministerium	17
Durch unser Netzwerk	32
Durch unseren Verband	45
Durch Informationen aus dem Internet	35
Durch Zeitungen und andere Medien	32
Anderes	8
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	416

TABELLE 15: URSACHEN FÜR KEINE ANTRAGSTELLUNG (MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH)

Frage: Warum haben Sie keinen Antrag für ein Hilfsprogramm gestellt?

	in Prozent
Wir erfüllen die Kriterien nicht	34
Die rechtlichen und administrativen Anforderungen in der Antragsstellung haben uns abgeschreckt	10
Für unseren Bedarf gab es kein Programm	16
Die maximal beantragbare Fördersumme war für uns zu gering	1
Anderer Grund	7
Wir haben keinen Bedarf für ein Hilfsprogramm	47
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	2329

TABELLE 16: EINSCHÄTZUNGEN DER HILFSPROGRAMME IN DER CORONAKRISE

Frage: Würden Sie folgender Aussage zustimmen?

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Teils/ teils	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Absolute Häufigkeiten
			in Prozent			Anzahl
Die Hilfsprogramme von Bund und Ländern sind geeignet, die Existenzgefährdung von gemeinnützigen Organisationen durch die Coronakrise abzuwehren	5	12	48	20	15	2523

6. ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

TABELLE 17: ZUKÜNFTIGE KERNHERAUSFORDERUNGEN GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

Frage: Was sind Ihrer Ansicht nach in den kommenden Wochen die Kernherausforderungen von gemeinnützigen Organisationen?

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Teils/ teils	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Absolute Häufigkeiten
			in Prozent			Anzahl
Finanzielle Probleme durch Einnahmeausfälle	33	31	17	9	10	2616
Finanzielle Probleme durch Mehrausgaben	11	23	29	20	17	2570
Digitale Instrumente für Kommunikation und Zusammenarbeit nutzen	31	31	21	8	9	2597
Engagierte an ihre Organisation binden	36	34	19	6	6	2624
Mitgliederaustritte verhindern	37	25	17	10	11	2630
Sich für andere Menschen vor Ort engagieren zu können	26	26	29	9	10	2582

TABELLE 18: NOTWENDIGE FÖRDERMAßNAHMEN (MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH)

Frage: Zur Vorbereitung auf die Zeit nach der Pandemie sollte die Politik uns unterstützen, durch:

	in Prozent
Förderungen zum Aufbau digitaler Kompetenzen	49
Förderungen zur Qualifizierung von Führungskräften	21
Förderungen für Weiterbildungen im Gemeinnützigkeitsrecht	33
Gemeinsame Medienkampagne, die zu mehr Engagement nach der Krise aufruft	47
Anders	19
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	2727

7. PROJEKTZIELE UND METHODIK

ZiviZ befragt Organisationen der Zivilgesellschaft zur Situation während der Coronapandemie.

Was wir wissen wollen

- Welchen Schaden verursacht die sogenannte Coronakrise in der Zivilgesellschaft?
- Wie trägt die Zivilgesellschaft zur Krisenbewältigung bei?
- Wie verändern sich krisenbedingt Formen der Zusammenarbeit im Engagement?
- Welche Potenziale digitaler Techniken werden mit welchem Nutzen vermehrt genutzt?

Bisher durchgeführte Erhebungen

- März 2021: quantitative Befragung unter Stakeholdern sowie lokalen Organisationen (n= 38.510, Rücklaufquote 7,1 Prozent, entspricht 2739 realisierten Fragebögen).
- November 2020: quantitative Befragung unter Stakeholdern sowie lokalen Organisationen (n=4192, Rücklaufquote 16,3 Prozent, entspricht 685 realisierten Fragebögen).
- August 2020: quantitative Stakeholderbefragung (n=135, Rücklaufquote 44,4 Prozent, entspricht 60 realisierten Fragebögen).
- April 2020: leitfadengestützte Experteninterviews unter 45 Stakeholdern.

Methode

Für das Engagementbarometer 2021 wurde eine Zufallsstichprobe des Vereinsregisters aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Berlin, Hessen, Thüringen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein gezogen. Das bedeutet, dass theoretisch jeder eingetragene Verein in den genannten Bundesländern die Chance hatte, durch das Engagementbarometer befragt zu werden. Dazu wurden insgesamt 35.000 Briefe versandt. Zusätzlich wurden aus dem gesamten Bundesgebiet über 3.500 Vereine, Stiftungen, gemeinnützige GmbHs und Genossenschaften aus dem Panel des ZiviZ-Survey per E-Mail kontaktiert. Die Befragung fand online statt. Die Daten der 2739 vollständig abgeschlossenen Fragebögen wurden auf Grundlage des ZiviZ Survey 2017 hinsichtlich des siedlungsstrukturellen Kontexts und des Bestands von hauptamtlich Engagierten gewichtet.

Während der Befragung des Engagementbarometers wird ein Teil der Fragen immer wieder gestellt, sodass Aussagen über die Situation, Bedarfe, Trends und Entwicklungen in der organisierten Zivilgesellschaft während der Coronapandemie getroffen werden können. Außerdem werden Schwerpunktthemen in jeder Befragung aufgenommen, um die Wirkung aktueller Entwicklungen auf die Organisationen besser abbilden zu können.

8. ÜBER ZIVIZ IM STIFTERVERBAND

ZiviZ im Stifterverband ist ein unabhängiges Forschungs- und Beratungshaus zu den Themen Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement. Wir erarbeiten Orientierungs- und Trendwissen im Themenbereich der datenbasierten Zivilgesellschaftsforschung. Seit 2008 hat ZiviZ systematisch zur Verbesserung der Datenlage zur organisierten Zivilgesellschaft in Deutschland gearbeitet. 2012 wurde erstmals für Deutschland ein repräsentativer Survey über Vereine, Genossenschaften und Stiftungen durchgeführt. Der ZiviZ-Survey wurde 2017 das zweite Mal erhoben und ist zukünftig für alle vier Jahre geplant. Mit dem Corporate Citizenship-Survey hat ZiviZ beginnend in 2018 zudem erstmals eine repräsentative Erhebung zum gesellschaftlichen Engagement von Unternehmen aufgesetzt. Auch dieser Survey ist als Längsschnitterhebung konzipiert und wird 2020 wiederholt. Ein weiterer Themenschwerpunkt bildet die Arbeit zum digitalen Wandel von Zivilgesellschaft und die Förderung digitaler Innovationen.

IMPRESSUM

Herausgeber
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
Barkhovenallee 1 . 45239 Essen
T 0201 8401-181
mail@stifterverband.de
www.stifterverband.org

Autor
Dr. Birthe Tahmaz
Projektleiterin . ZiviZ gGmbH
T 030 32982-304
birthe.tahmaz@stifterverband.de

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei
be Berlin

HESSEN
#deinehrenamt

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

THÜRINGER EHRENAMTSSTIFTUNG

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren

RheinlandPfalz
STAATSKANZLEI

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ